

Hodentorsion

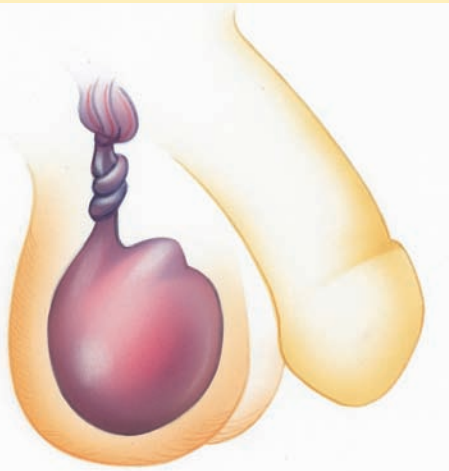
Bei der Hodentorsion dreht sich der Hoden innerhalb des Hodensackes um seine eigene Achse. Dadurch wird die Blutzufuhr unterbrochen und es kommt zu plötzlich einsetzenden starken Schmerzen, die vom Hoden in die Leiste ausstrahlen. Häufig treten auch Übelkeit und Erbrechen auf. Später kommt es zu einer zunehmenden Schwellung und Rötung. Bei Hodenschmerzen gehe unbedingt sofort zum Arzt!

Hodentumor

Er ist die häufigste Krebserkrankung beim jungen Mann zwischen dem 15. und 35. Lebensjahr. Jährlich erkranken 350 Männer in Österreich neu daran.

Die Ursachen sind meist unbekannt. Bei Männern mit früherem oder bestehendem Hodenhochstand (Leistenhoden) besteht ein gering erhöhtes Risiko. Wenn du schmerzende oder schmerzfreie Unregelmäßigkeiten, wie Verhärtungen oder Knoten am Hoden tastest, solltest du unbedingt rasch den Arzt aufsuchen! Zu den Warnsignalen zählen auch einseitige Wachstumsbeschleunigung des Hodens oder Schwellung (Hodenwasserbruch). Nicht jeder Tumor ist bösartig, doch auch gutartige Geschwülste können den Hoden zerstören. Bei zeitgerechter Früherkennung und richtiger Behandlung bestehen auch bei Hodenkrebs sehr gute Chancen auf Heilung!

Hodentorsion



Die rasche Erkennung und Behandlung muss innerhalb von 6 bis 8 Stunden erfolgen, da sonst der Hoden abstirbt und auch eine Gefährdung des zweiten Hodens besteht.



Signale des Körpers erkennen – gesund erwachsen werden

Wenn du dich regelmäßig selbst untersuchst, lernst du deinen Körper kennen und du kannst Veränderungen leichter bemerken. Genauso wie Frauen ihre Brust vorsorglich untersuchen, solltest du einmal monatlich – am besten beim Baden oder Duschen – deinen Hodensack auf Auffälligkeiten hin abtasten. Wenn dir etwas seltsam vorkommt, zögere nicht den Arzt aufzusuchen! Je länger eine Krankheit unerkannt und unbehandelt bleibt, desto eher verursacht sie ernsthafte und teilweise nicht mehr zu heilende Schäden!

Deshalb: Lieber einmal mehr zur Untersuchung gehen, als einmal zu wenig!

OÖ GKK
FORUM GESUNDHEIT

OÖ Gebietskrankenkasse, Gesundheitsförderung und Vorsorgemedizin,
Gruberstraße 77, 4020 Linz, Telefon 05 78 07 - 10 35 42,
Fax 05 78 07 - 10 35 10, E-Mail: elisabeth.mayr-frank@oegkk.at
In Zusammenarbeit mit der Abteilung für Kinderurologie
des Krankenhauses der Barmherzigen Schwestern/Linz und dem
Arbeitskreis Kinderurologie.
www.oegkk.at

GF_10_09

Gesund ein Mann werden



OÖ GKK
FORUM GESUNDHEIT
Wir leisten Gesundheit

Vom Kind zum Mann – Zeit der Veränderung

Die Pubertät beginnt meist um das 12. Lebensjahr. Auch wenn deine körperliche Entwicklung bereits 1 1/2 Jahre früher oder erst 1 1/2 Jahre später einsetzt – beides ist normal und kein Grund zur Beunruhigung.

Wenn du bis zum Ende des 14. Lebensjahres noch keine körperlichen Pubertätszeichen an dir bemerkst, kann es sich um eine anlagebedingte Entwicklungsverzögerung handeln. Sie belastet viele Betroffene psychisch, ist jedoch meist unproblematisch und – falls nötig – sehr gut behandelbar.

Bescheid wissen zahlt sich aus!

Wenn du gerade zwischen 12 und 14 Jahre alt bist wirst du merken, dass sich bei dir einiges verändert: Die Pubertät beginnt, dein Körper reift heran und du wirst langsam zum Mann. In dieser Zeit des Wandels sind viele Jugendliche verunsichert: „Ist das noch normal?“ Meist kannst du ganz beruhigt sein, weil das was sich in deinem Körper abspielt, im üblichen Rahmen liegt. Bei manchen jungen Männern treten jedoch Probleme oder Krankheiten auf, die behandelt werden müssen. Dieser Folder hilft dir, Entwicklungsstörungen und Erkrankungen des männlichen Genitales, die von Beginn der Pubertät an bis ins Erwachsenenalter auftreten können, zu erkennen.

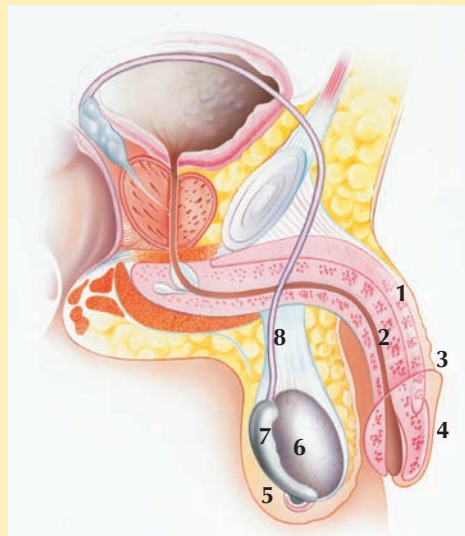
Weißt du über deinen Körper Bescheid, kannst du durch Selbstuntersuchung Krankheiten sowie Störungen des Sexuallebens und der Zeugungsfähigkeit gezielt vorbeugen.



Körperliche Grundvoraussetzung

Für die gesunde Entwicklung des äußeren Genitales sind zwei im Hodensack befindliche Hoden (Keimdrüsen) Voraussetzung. Lageabweichungen, wie z.B. der Hodenhochstand, sollten bereits im Kleinkindesalter korrigiert werden, da sich die Keimdrüsen nur bei normaler Lage im Hodensack gesund entwickeln können. Eine Fehllage kann zu einer Schädigung des Hodens führen, was sich später negativ auf die Fruchtbarkeit auswirken kann. Die Vorhaut solltest du aus hygienischen und funktionellen Gründen sowohl im nicht- als auch im erigierten Zustand spannungsfrei über die Eichel zurückziehen können. Der Penis sollte im erigierten Zustand gerade, die Harnröhrenmündung an der Eichelspitze sein.

Der Aufbau des männlichen Fortpflanzungsorgans



- 1 Penis
- 2 Harnröhre
- 3 Vorhaut
- 4 Eichel
- 5 Hodensack
- 6 Hoden
- 7 Nebenhoden
- 8 Samenleiter

Wann ist ein Arztbesuch nötig?

Wenn du unsicher bist, ob deine Geschlechtsorgane normal ausgebildet sind, oder in diesem Bereich Veränderungen auftreten, ist dein Hausarzt der richtige Ansprechpartner. Er kann dir alle Fragen beantworten und findet daran nichts komisch. Hast du keinen Arzt deines Vertrauens, wende dich an den Schularzt, einen Kinderarzt oder Urologen.

Hodenwasserbruch

Nach stumpfen Verletzungen (z. B. beim Sport) oder nach Entzündungen kommt es manchmal zu einer Flüssigkeitsansammlung im Hodensack, die sich meist von selbst zurückbildet und harmlos ist. Bei kleineren Kindern kann aber auch eine offene Verbindung zwischen Bauchhöhle und Hodenhüllen dazu führen, dass sich Bauchhöhlenflüssigkeit um den Hoden sammeln kann. Wurde dies im Kindesalter nicht erkannt und therapiert, kann eine solche offene Verbindung auch bei Jugendlichen noch vorliegen. Typisch ist dann eine Zunahme der Schwellung nach körperlicher Anstrengung.

Der Hodenwasserbruch (Hydrocele) kann jedoch auch im Rahmen eines Hodentumors vorkommen, der bösartig sein kann und umgehend behandelt werden muss.

Krampfadern entlang des Samenstranges (Varicocele)

Erweiterte Venen entlang des Samenstranges, die sich meist links entwickeln, können aufgrund der Temperaturerhöhung der Keimdrüsen zu Unfruchtbarkeit führen. Wenn du sichtbare bzw. tastbare Veränderungen – ähnlich den bekannten Krampfadern – bemerkst, lasse sie vom Arzt abklären! Ab einer gewissen Ausprägung, oder bei Symptomen wie ziehenden Schmerzen, sollte die Varicocele behandelt werden.